

Große Anfrage der Fraktion der SPD

Auf dem Weg zum Abitur nach zwölf Jahren

Organisatorische Entwicklung des achtjährigen gymnasialen Bildungsganges

Die Verkürzung des gymnasialen Bildungsganges von 13 auf zwölf Schuljahre hat eine starke Verdichtung der zu erteilenden Unterrichtsstunden und damit eine erhöhte Aufenthaltsdauer der Schülerinnen und Schüler in der Schule zur Folge. Mit der Jahrgangsstufe 5 des Schuljahres 2004/2005 hat der verkürzte gymnasiale Bildungsgang (Gy-8) begonnen, der nach zwölf Schuljahren zum Abitur führt. Zwischen 33 und 35 Unterrichtsstunden werden zwischen der 7. und 10. Klasse erteilt. Mit Arbeitsgemeinschaften kommen Schülerinnen und Schüler so auf sieben bis acht Unterrichtsstunden pro Tag. Die Deputation hatte in ihrer Entscheidung die Festlegung getroffen, dass die Schülerinnen und Schüler entweder eine Essensversorgung angeboten bekommen oder Unterricht am Sonnabend stattfinden muss.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Gibt es in Bremen und Bremerhaven Schulen mit gymnasialem Bildungsgang, die ihren Unterricht auf sechs Wochentage verteilen?
2. Wenn ja, welche Schulen sind das?
3. Wie organisieren die Schulen mit gymnasialem Bildungsgang, die den Unterricht auf fünf Wochentage verteilen den Schulalltag so, dass die Schülerinnen und Schüler im Sinne des Deputationsbeschlusses zur Einführung des zwölfjährigen gymnasialen Bildungsganges mit gesunden Mahlzeiten versorgt werden (pro Schulstandort und mit Kooperationspartnern)?
4. Sind bei den Schulen angemessene Pausen eingeplant?
5. Welche der Schulen verfügen über Cafeterien, und wie werden diese in den Tagesablauf einbezogen?
6. Welche Schulen mit gymnasialem Bildungsgang haben bisher beantragt, sich zu Ganztagschulen weiter zu entwickeln?
7. Ergeben sich aus Sicht des Senats aus der erhöhten Aufenthaltsdauer der Schülerinnen und Schüler organisatorische, bauliche oder andere Maßnahmen?

Ulrike Hövelmann,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD